

Rahmenbedingungen

Grundlagen und Rahmenbedingungen

Die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft gründet am 25. Oktober 1859 eine naturkundliche Sammlung, mit dem Zweck, die Naturforschung im Kanton zu fördern.

Träger des Naturmuseums Thurgau ist der Kanton Thurgau. Das Museum ist dem Departement für Erziehung und Kultur angegliedert und ist ein selbständiger Betrieb innerhalb des Kulturamtes.

Das Naturmuseum Thurgau richtet sein Wirken nach dem Ethikkodex für Naturhistorische Museen des Internationalen Museumsrats ICOM*. Dieser ist eine Erweiterung der weltweit anerkannten ethischen ICOM Richtlinien für Museen**, denen es sich verpflichtet fühlt.

* ICOM Code of Ethics for Natural History Museums, 2013
** ICOM Statutes, 2007

Der Stellenplan umfasst 6.30 Vollzeitstellen die aktuell von 15 Personen besetzt sind. Zuständigkeiten und Tätigkeitsbereiche sind in einem Organigramm geregelt.

Die Zusammenarbeit mit dem benachbarten Museum für Archäologie Thurgau ist mit einer Vereinbarung geregelt. Die erbrachten Dienstleistungen werden intern verrechnet.

Betriebskostenrechnung 2019 / 2018:

Aufwand	1'335'668	/	1'327'879
Ertrag	123'815	/	133'227

Kennzahlen 2019 / 2018:

Besucher*	22'196	/	17'376
Veranstaltungen	178	/	168
Schulklassen	206	/	149

* Naturmuseum und Museum für Archäologie

Öffnungszeiten:

Di–Fr	14–17 Uhr
Sa–So und Feiertage	13–17 Uhr
Schulklassen Di–Fr	8–12 Uhr

Eintritt frei. Spezialveranstaltungen sind kostenpflichtig.

Gesetzliche Grundlagen

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10.12.1907: Art. 724
- Kantonsverfassung vom 16.03.1987: § 75 Kulturpflege
- Gesetz über die Kulturförderung und die Kulturpflege vom 04.06.1992: § 1, 5, 8, 9
- Verordnung über die kantonalen Museen vom 26.08.2014: § 1, 2, 4

Standortfaktoren

- + Historisches Gebäude mit Garten und Hof
- + Lage im Herzen der Altstadt Frauenfelds
- + nahe ÖV und ausreichend Parkplätze
- + Infrastruktur auf neuem Stand
- + Zugang und Erschliessung hindernisfrei
- + zeitgemässe Sicherheitstechnik
- + regional und schweizweit gut vernetzt
- Frauenfeld ist kein Ausflugsziel was wenig Spontanbesucher zur Folge hat

Infrastruktur

Museumsgebäude in Kantonsbesitz mit:

- Ausstellungs-, Depot-, Archiv-, Büro- und Lagerräumlichkeiten
- Museumsshop
- Museumscafé («Museumslabe»)
- Veranstaltungsraum («Wissenswerkstatt»)
- Werkstatt für Museumstechnik
- Museumsgarten und Museumshof

Sammlungsdepots in Mietverhältnis mit:

- Hauptdepot Promenade Frauenfeld
- Aussendepot in Felben

Alleinstellungsmerkmale

1. Das Naturmuseum Thurgau ist mit seinen Sammlungen das einzige Naturarchiv im Kanton Thurgau.
2. Das Naturmuseum Thurgau ist über die Kantonsgrenze hinaus ein etablierter Ort der Wissensvermittlung.
3. Naturmuseum, Archäobotanischer Museumsgarten und Museumshof bilden eine einzigartige Kombination.

Aufgaben und Tätigkeiten

Sammlung

Die Sammlung ist das Grundkapital des Museums. Ihre besondere Stärke liegt in ihrem regionalen Bezug. Grundlage der Sammlungsarbeit und -entwicklung bildet das Sammlungskonzept von 2017.

Die Sammlung umfasst aktuell 145'000 Objekte. Sie gliedert sich in folgende Teile:

- Geowissenschaften
- Botanik
- Zoologie
- Kulturgeschichte
- Sammlungsarchiv
- Saatgutsammlung Museumsgarten
- Ausleihsammlung
- Fachbibliothek

Der Digitalisierungsgrad der Inventarisierung beträgt 90% und wird laufend gepflegt.

In den Sammlungen werden Hintergründe und Geschichten von ausgewählten Objekten sowie von Sammlerinnen und Sammlern laufend erforscht und in Kabinettausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sammlungen und Sammlungsarchiv werden von Forscherinnen und Forschern aus der Schweiz und aus dem Ausland genutzt. Für ausgewählte Forschungsprojekte werden Kooperationen eingegangen. Die Daten einzelner Sammlungsteile sind auf der Museumswebseite einsehbar.

Ausstellungen

Die Ausstellungstätigkeit umfasst folgende Ausstellungsformate und -orte:

- Dauerausstellung (2 Etagen)
- Sammlungsfenster (Dachgeschoss)
- Sonderausstellungen (2 pro Jahr)
- Kabinettausstellungen (1 pro Jahr)
- Archäobotanischer Museumsgarten (mit Jahresthema)

Eigene Sonderausstellungen werden als Wanderausstellungen konzipiert und in der Ausstellungsbörse der Schweizer Naturmuseen angeboten (aktuell zwei Ausstellungen).

Vermittlung

Die Vermittlungsarbeit ist eine Kernaufgabe des Naturmuseums. Sie richtet sich an die breite Bevölkerung. Grundlage der Vermittlungsarbeit ist das Vermittlungskonzept von 2005.

Vermittlungsformate:

- Führungen durch alle Ausstellungsformate
- Tischgespräche mit Experten/innen
- Sammlungsanlässe
- Führungen und Workshops für Kinder und Familien
- Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen
- Führungen für Migrant/Innen
- Vorträge
- Exkursionen
- öffentliches Kursangebot für Naturthemen
- Audiorundgänge für die Dauerausstellung
- Führungen für Schulen aller Stufen
- Ausleihmaterialien für das Klassenzimmer
- Weiterbildungskurse für Lehrpersonen
- didaktische und Fachpublikationen

Schulische Vermittlung:

Das Naturmuseum Thurgau versteht sich als ausserschulischer Lernort mit starkem Bezug zum Lehrplan Thurgau (LP21).

Spezialanlässe:

- Fachtagungen (im 2–3 Jahresrhythmus)
- Citizen Science Projekte
- Kulturanlässe (Lesungen, Konzerte, u.a.)
- Kunstprojekte mit thematischem Bezug

Nachwuchsförderung

Das Naturmuseum besetzt regelmässig eine befristete Assistenzstelle mit Schwerpunkt Sammlungsarbeit und leistet damit einen Beitrag zur Nachwuchsförderung in Naturmuseen.

Betrieb

Vernetzung und Kooperation

Kanton Thurgau:

- Departement für Erziehung und Kultur
- Kulturamt Thurgau
- Museen Thurgau
- Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
- Thurgauische Museumsgesellschaft
- Pädagogische Hochschule Thurgau
- Jagd Thurgau
- WWF Ost
- Pro Natura Thurgau
- Museen Euregio Bodensee
- Verein Bodenseeegärten

Schweiz und Deutschland (Mitgliedschaft):

- Verband Museen Schweiz
- Verband Schweizer Naturmuseen
- Verband Schweizer PräparatorInnen
- Deutscher Museumsbund

Öffentlichkeitsarbeit

Grundlage der Öffentlichkeitsarbeit bildet das Konzept für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit von 2014. Es umfasst folgende Aktivitäten:

- Webseite
- Social Media mit Facebook und Instagram
- elektronischer Newsletter
- Medieninformationen via Informationsdienst Staatskanzlei Thurgau
- Anzeigen print und digital Fokus Ostschweiz
- Passenger TV auf ÖV-Linien Ostschweiz
- Kinowerbung regional und lokal
- Drucksachen (Jahresprogramm, Ausstellungsplakete, Veranstaltungsflyer)
- Adresskartei für Briefsendungen
- Hinweistafeln in und vor dem Gebäude
- eigenes Corporate-Design abgeleitet aus dem CD/CI der Kantonalen Verwaltung

Dienstleistungen

- Ausleihsammlung für Präparate, Felle, u.a.
- kostenloser Bestimmungsdienst
- öffentlich zugängliche Fachbibliothek
- www.thurgau.wildernachbarn.ch

Besucherdienste

Die Besucherdienste sind für das Publikum die erste Kontaktstelle im Museum mit folgenden Aufgaben:

- Information und Orientierung
- Sicherheit der Besuchenden und Objekte
- Betrieb Museumsshop und «Museumslabe»

Administration

Die Administration führt das Rechnungswesen und Personalwesen und regelt alle administrativen Angelegenheiten für den Museumsbetrieb.

Gestaltung

Die Museumsgestaltung ist verantwortlich für die Gestaltung, Planung, Produktion und den Unterhalt von Ausstellungen, Drucksachen, Anzeigen, sowie für die Webseite und die Social Media Aktivitäten.

Haus- und Museumstechnik

Der Haus- und Museumstechnik obliegen die Hauswartung, die Gebäude- und Sicherheitstechnik sowie Ausstellungsunterhalt, der Unterhalt des Museumsgartens sowie die Pflege der lebenden Tiere in der Dauerausstellung.